

AUSSTELLUNG

»DIE FRAUEN VON HOHENECK«

24. Juni bis 5. Oktober 2026

Veranstaltungsnr. 26001

Ort: FORUM im Herbert-Wehner-Haus
Devrientstr. 7
01067 Dresden

Besichtigung: auf Anfrage
während der Geschäftszeiten
Mo-Fr 10:00 bis 15:30 Uhr

Wir bitten Sie um **Anmeldung** unter:
info@wehnerwerk.de

Eintritt: frei

Angebot für kostenfreier Besuch der Ausstellung ab
Schulklassen: Mitte August bis Ende September
inklusive **Gespräch mit einer Zeitzeugin**,
die als politische Gefangene in Hoheneck
inhaftiert war und auch Teil der Ausstel-
lung ist.

Schulklasse Wir freuen uns auf Ihre Anfrage mit Ter-
anmelden: minvorschlägen unter:
info@wehnerwerk.de

Eine Kooperation mit dem



Forum für politisch verfolgte
und inhaftierte Frauen
der SBZ/SED-Diktatur e.V.



Diese Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf
der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushalts.

INFO@WEHNERWERK.DE

Herbert-Wehner-Bildungswerk

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk mit Sitz in Dresden ist ein
staatlich geförderter Verein, der seit 1992 politische Erwachse-
nenbildung anbietet. Ziel der Arbeit ist, mit Diskussionsveran-
staltungen, Bildungsfahrten und Seminaren das demokratische
Verständnis zu stärken.

Für uns bedeutet politische Bildung, Bürgerinnen und Bürger
zur demokratischen Mitwirkung zu ermutigen und zu befähigen.
Demokratie heißt für uns auch, sich in den Strukturen und
Prozessen der Politik auszukennen, sie kritisch zu hinterfragen,
öffentlich seine Meinung zu äußern und sich selbst zur enga-
gieren.

Folgen Sie uns auf Social Media:



Kontakt

Telefon: 0351 80 40 220

info@wehnerwerk.de
wehnerwerk.de

POLITISCHE BILDUNG FÜR ALLE



AUSSTELLUNG

»Die Frauen von Hoheneck«



24. Juni bis 5. Oktober 2026

im FORUM des Herbert-Wehner-Hauses, Dresden
Sie wurden eingesperrt, weil sie frei sein wollten!

WEHNERWERK.DE

AUSSTELLUNG

DIE FRAUEN VON HOHENECK

Nr. 26001

Eingesperrt, weil sie frei sein wollten. Die Ausstellung erzählt die bewegenden Lebensgeschichten von Frauen, die aus politischen Gründen im ehemaligen DDR-Frauengefängnis Hoheneck inhaftiert waren. Weil sie ihre Meinung äußerten. Weil sie einen Fluchtversuch unternahmen. Weil sie sich in den „falschen“ Menschen verliebt haben. Weil sie Freiheit suchten. Dafür verloren sie ihre Freiheit.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen 20 eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Porträts des Fotografen Dirk Vogel sowie einfühlsame Texte der Autorin und Kommunikationsdesignerin Cathia Hecker, die auf intensiven Gesprächen mit den Zeitzeuginnen basieren. Die porträtierten Frauen berichten von Angst und Demütigung, von Isolation und Hoffnung – aber auch von Mut, Zusammenhalt und der Kraft, nach dem erlittenen Unrecht wieder ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ergänzt wird die Ausstellung durch die Geschichte eines Mannes, der als Kind gemeinsam mit seiner Mutter in Hoheneck inhaftiert war.

Die Fotografien zeigen keine Opfer, die in der Vergangenheit stecken geblieben sind. Sie zeigen Menschen, die uns heute begegnen – mit offenen Blicken, mit Würde und mit einer Geschichte, die uns alle angeht. Ihre Gesichter erinnern daran, wie wertvoll Demokratie, Menschenrechte und Freiheit sind.



Ausstellung »Die Frauen von Hoheneck« von Dirk Vogel & Cathia Hecker

[INFO@WEHNERWERK.DE](mailto:info@wehnerwerk.de)

AUSSTELLUNG

Das Ausstellungsprojekt wurde gemeinsam mit dem **Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/DDR-Diktatur e. V.** unter Federführung von Konstanze Helber entwickelt. Ziel ist es, den Frauen eine Stimme zu geben und ihre Erfahrungen für kommende Generationen zu bewahren.

Aus den ausführlichen Interviews entstand zudem das **Begleitbuch »Die Frauen von Hoheneck. Porträts politischer Gefangener der DDR«**, das die Lebensgeschichten vertieft und die Ausstellung ergänzt. Das Buch erscheint ab 22. Juli 2026 im Verlagsverlag.

Die Ausstellungsmacher:innen

Cathia Hecker ist Kommunikations- und Fotodesignerin. In ihrer Arbeit verbindet sie Fotografie, Gestaltung und Text zu Projekten mit einem gesellschaftlichen und sozialen Schwerpunkt. Mit Dirk Vogel arbeitete sie bereits für den Bildband »Zeugen der Zeit« zusammen. Für die Interviews setzte sie sich intensiv mit der Geschichte der Strafgefangenen in Hoheneck auseinander.

Dirk Vogel beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Thematik der DDR-Diktatur. 2011 publizierte er den Bildband »Gesichter der Friedlichen Revolution«, der Schwarzweißporträts von Männern und Frauen der DDR-Bürgerrechtsbewegung zeigt. 2022 fotografierte er den Bildband »Zeugen der Zeit« mit Porträts von Zeitzeugen, die im Gefängnis Hohenschönhausen inhaftiert waren.



Anmeldung über die Website wehnerwerk.de oder per E-Mail an: info@wehnerwerk.de
Ausstellungsbesuch nur während der Geschäftszeiten des Wehnerwerks möglich.

POLITISCHE BILDUNG FÜR ALLE

ANGEBOT FÜR SCHULEN

Ausstellungsbesuch mit Zeitzeugengespräch

Für Schulen bieten wir die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen und mit der Dresdner Zeitzeugin Margitta Becke direkt über deren Erfahrungen mit dem DDR-Unrecht ins Gespräch zu kommen.

Weil sie in Freiheit und ohne Repressalien leben wollte, unternahm Margitta Becke 1978 als 23-Jährige zusammen mit ihrem Mann einen Fluchtversuch. Das Paar wollte über Ungarn und Jugoslawien nach Westdeutschland fliehen. Die Flucht scheiterte. Beide wurden verurteilt. Sie kam ins berüchtigte Frauengefängnis Hoheneck, er ins Zuchthaus Cottbus. Doch beide hatten das Glück, nach nur 10 Monaten von der BRD freigekauft zu werden. Sehr eindrücklich erzählt Margitta Becke von ihrem Weg in die Freiheit und sucht den Austausch mit jungen Menschen.

Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich insbesondere an Schüler:innen der **Klassenstufen 10 bis 12** an Oberschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen und knüpft unmittelbar an die sächsischen Lehrpläne in Geschichte sowie Geschichte/Gemeinschaftskunde an.

Gern kann es auch mit einem Besuch im Stasi-Unterlagen-Archiv Dresden oder in der Gedenkstätte Bautzner Straße kombiniert werden. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage per E-Mail an:

info@wehnerwerk.de

Barrierefreiheit

Das Herbert-Wehner-Haus ist vom Gehweg der Devrientstraße aus barrierefrei erreichbar. Auch der Zugang zum FORUM ist barrierefrei zugänglich. Ein barrierefreies WC ist vorhanden.

Ausführliche Infos unter:

wehnerwerk.de/barrierefreiheit

WEHNERWERK.DE